



NIKOLAUS EHLEN

- 9.12.1886 in Graach bei Bernkastel geboren.
 1893 - 1908 Schulbesuch und Abitur in Trier.
 1908 - 1909 Zwei Semester im Priesterseminar in Trier.
 1909 - 1914 Studium in Münster: Philosophie, Mathematik, Physik + Chemie.
 1913 Teilnahme am Freideutschen Jugendtag auf dem Hohen Meißner
 1914 Staatsexamen und Promotion zum Dr.phil. in Münster.
 1914 - 1915 Referendar in Trier.
 1915 Aufruf zur Gründung einer überbündischen Erziehungs- und Arbeitsgemeinschaft der katholischen Jugend « Großdeutsche Jugend » und Herausgabe der religiös-kulturellen Monatsschrift "Das heilige Feuer", die aus katholischer Sicht für eine Erneuerung der Lebensformen eintritt.
 1915 Studienassessor in Sigmaringen.
 1915 - 1918 Wehrdienst.
 1919 - 1953 Studienrat in Velbert
 1927 Titeländerung der Monatsschrift in "Lotsenbriefe".
 1930 Mitarbeit im Internationalen Zivildienst in Lagarde / Frankreich und Aufrufe zur stärkeren Beteiligung der Katholiken an internationalen Hilfsdiensten.
 ab 1930 Realisierung von gemeinnützigen Siedlungs-Bauvorhaben in Selbsthilfe für Arme und Sozialschwache : 1930 = 20 Häuser, 1932 = 24 Häuser, 1933 = 28 Häuser, 1935 - 37 = 85 Häuser.
 ab 1933 Schwierigkeiten mit den Nationalsozialisten, zeitweise Haft
 1939 Verbot der "Lotsenbriefe"
 ab 1945 Wiederaufnahme des Siedlungsbaus in Velbert. Ausweitung der Idee der Selbsthilfe im Siedlungsbau nunmehr auch auf andere Orte.
 ab 1949 Zusammenarbeit mit dem IZD beim Siedlungsbau.
 1951 Nikolaus Ehlen wird die "Ehrenmitgliedschaft" des deutschen Zivildienst-Zweiges angetragen.
 1952 als "Förderer von Siedlungsvorhaben für kinderreiche Familien" zum Ehrenbürger der Stadt Velbert berufen.
 1961 Errichtung der « Nikolaus-Ehlen-Stiftung » im Ring Deutscher Siedler und Verleihung des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik.
 1962 Gründung des « Waisenfamilienheimes St. Nikolaus » in Worms.
 18.10.1965 in Essen-Werden gestorben.